



## **Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er**

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische  
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley  
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/  
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/  
den Sündern zur// ...

Sommertheyl

**Stapleton, Thomas**

**Ingolstatt, 1597**

**VD16 S 8621**

VI. Schlag an sein Brust.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77815](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77815)

Gleich wie ein Weib / die vom Mann im Ehebruch ergriffen / zu grossen Scham den wirdt: Also ein sündige Seel / die an GOTT Eydbrüchig worden.

Exempel.

Matth. 9.

1. Reg. 2.

Hebr. 9.

In Psal. 37.

Apolog. David. cap. 9.

Das Weib so den Blutgang gelidten / dorffte nicht öffentlich CHRISTO vnder Augen treten / sonder trat von hinten zu ihm [ hat allein den Saum des Kleids an gerürt / vnd sie wurd gesund. Als Asahel ein Bruder Joab / Abner den Hauptmann des Israelitischen Volcks / nachjagte / sprach zu ihm Abner: [ Heb dich von mir / vnd jag mir nit nach / das ich dich nicht muß in die Erden spissen / vnd dorffte den mein Angesicht nicht auffheben vor deinem Bruder Joab. ] Wann wegen eines vmbges brachtens im Krieg / vnd dis in nothwendiger defension vnd Errettung: also das An gesicht eines gewaltigen / vor den Angesichten der gewaltigen / fürchtet vnd sich entsetzet: Wie vil mehr sollen dann wir vns fürchten vor dem Angesicht GOTT des Vaters / wir dorffen vnser Augen zu ihm se nicht auff heben / nach dem wir seinen eyntigen geliebten Sohn / mit einer Todssünd widerumb gecreuziget haben / wie der Apostel hiervon redt. Nun ist aber ein solche Schamhafft / einem Sünder nit weniger nutz lich / als hoch sie ihm vonnöthen. Dahero der H. Ambrosius von diser also lehret vnd schreibt: [ Die schamhafft Beicht vnd Bekandenuß / die nutzt vnd hilft dem schuldigen gar vil: vnd die Straff / die wir nicht meiden / vnd vns vor der erretten können / ringern wir / durch die Schamhafft. Vnd widerumb an einem andern Orth: [ Der sich seiner begangnen Mißthat schämet / der weyn hernach nicht mehr was dergleichen zubegehen. ] Dahero er dergleichen schamrot werde. Bis her der H. Ambrosius. Hiernon hast du weiter in nachstfolgenden Worten.

### Auflegung des sechsten Theyls dieses Euangelij.

#### Schlug an seine Brust.

Herzliche  
Kew ist dem  
Häßer von  
ndehen.

Matth. 15.

Ioel. 2.

Basil. homi. de  
ieiunio.

Ioel. 2.

Michez. 4.

Ierem. 31.

**H**erzliche Kew vnd Leyd / die jedem Wasser vonnöthen / welche diser offen Sünder mit diser äußerlichen Brustklopfung bekennete vnd bezeuget / wie hien von weitläuffiger im andern Promptuario oder sitlicher Speiß Kammer geredt ist worden. Er schlug an sein Brust / da dann das Herz ward / dahero alle Sünden erwachsen / nach disen Worten CHRISTI vnser Heylands: [ Das den Menschen verunreiniget / das kompt auß dem Herzen / Diebstahl / Ehebruch / Mord / Todschlag. ] Durch den Propheten Joel redet GOTT also die Büßfertigen an / vnd spricht: [ Zerisset ewere Herzen / vnd nicht ewere Kleider. ] Das ist nit allein erzeugen von aussen Zeichen des Schmerzens / oder Kew vnd Leyds / sonder innwendig solt ihr ein wahren Schmerzen haben. Gleich wie ein Baum / der auß dem Grund vnnnd Wurzel / vmbgeworffen vnnnd gestossen wirdt / der reisset vnd zerret den Boden / darinnen er gestanden / mit vmb vnnnd auß dem Erdreich herauß: Also auch die Sünd / die auß der Wurzel vnd ganz vnd gar herauß gerissen wirdt / die muß notwendig / das Herz in dem sie gehaffet vnd gesteckt / vast bewögt vnd bekümmert ver lassen. Wa herzliche Kew vnd Bekümmernuß nicht empfunden wirdt vnd ist / da stercket noch die Sünd sampt der Wurzel / ob gleich die ein Zeitlang Frucht zubringen auffhöret. Zugleich wie die Bauchwürm / die in den jungen Kindern wachsen / durch ein nen bittern scharpffen Wurmsamen / oder mit andern Recept außgetrieben werden: also auch die Sünd / die in den innern Gemachen der Seel / wohnet / muß mit scharpffe der Buß vnd Kew außgelöschet werden. Das hoch vonnöthen seye / herzliche Kew vber die Sünd / da wir anderst Christliche vnnnd rechte Buß thun wollen / das lehret außtruckentlich die H. Schrift: [ Befehret euch von ganzem ewerem Herzen zu mir / mit weynen vnd mit klagen: Nun so leide vnd kröze du Tochter Sion / wie ein ge hörende.

Promptuar  
Stapleton  
TVII  
ZZ

Hörende. Nach dem du mich belehret hast/ hab ich Buß gethan: Vnd nach dem du mir  
 hast hunde gethan/ hab ich meine Hüfte geschlagen. Welches ein Anzeigung ist eines  
 klagenden vnd weynenden vber seinen alten Fal vnd Irthum ] sagt der H. Hieronymus.  
 Ober diß lehret solches auch ganz außdrucklich der Königlich Prophet David/  
 der sein artlich vnd eygentlich die Person eines Büßers fürtrittet/ vnd spricht: [ Das  
 Opffer GOTTES ist ein betrübter zermalmeter Geyst / ein berewiges vnd demütiges  
 Herz wirst du GOTT nicht verachten. ] Vnd widerumb in andern Psalmen: [ Ich  
 heule vor seuffzen meines Herzen: Ich will wäschen mein Beth alle Nacht/ vnd be-  
 gessen mit meinen Threnen/ mein Läger. ] Solches/ was massen es von vns besche-  
 hen solle/ das lehret der heilige Ambrosius: Der jenig (spricht er) der seiner selbst ein  
 sorgfältiger Regierer ist/ vnd seuffzet vnd trawret/ der sucht wie er die Schuld des o-  
 deren Jahl/ mit den Wasserwällen der Buß/ abwache: Diser wäscht sein Beth alle  
 nacht/ ] das ist/ reiniget sein Herz durch alle Sünden. Ferner sagt widerumb der H.  
 David: Mein Gott/ mein lebe hab ich dir verständig/ du hast meine Trehern für dich  
 gefest. ] Hiero gehört der schöne Spruch des H. Ambrosi: [ Die Trehern pflegē ein  
 Botschaft auff sich zunemen/ für die Missethat. Also da Petrus Christum verläugnet  
 hat/ liget er hinaus vñ weynet bitterlich. ] So spricht auch der H. Paulus: [ Die Gott  
 wegsfällige Trawrigkeit/ würcket Buß zu beständiger Seligkeit. Dann nemmet war/  
 wem grosse Sorgfältigkeit hat es in euch gewircket / auff das ihr nicht sündiget das  
 ihrenach Götlichem Wohlgefallen. ] Das ist / wegen des beleydigten vnd verletzten  
 GOTT [ betrübt worden seyt: darzu Verantwortung ] vor Gott dem Richter: [ Vñ  
 wollen: ] von den vergangnen Sünden: [ Forcht ] von wegen zukunfftigem Wider-  
 spalt: [ Verlangen ] eines neuen Lebens: [ Eyser ] der Glory vnd Ehr GOTTES/ auff  
 das ihr ihn durch / vnd mit einem neuen Leben/ loben vnd ehren / den ihr mit der Sünd  
 entwehret habt: [ Rache. Dann der rechet in ihm selbs ( sagt der H. Ambrosius )  
 der sich wegen seiner Missethat betrübt. ] Solches hat also gethan der H. David / da  
 er sagte: [ Wasserflus seynd aufgangen von meinen Augen/ denn sie haben dein Ge-  
 heicht gehalten. ] Von solcher herzhlichen New vnd Leyd vber die begangne Sünd/  
 welche New ist ein gewisse Arznei wider die Sünd / GOTT ein angenem Opffer / vnd  
 ein gerechte Rache der Schuld / haben fleißig geschriben vnd gelehret / vermög der H.  
 Schrifft/ die H. Vätter. Cypranus nennt [ Ein vollköstliche Buß diß/ welche bewärt  
 vnd erweiset den Kummer/ eines herzhleydigen vnd klagenden Gemüts: ] Vnd straffet  
 auch gemelter Cypranus der jenigen Blindheit höchlich / welche ihr Missethat weder  
 erkennen noch beweynen. Der H. Augustinus sagt: [ Es geschehe GOTT genug durch  
 die herzhliche New der Buß. ] Vnd widerumb: [ Nichts macht ein gewisse Buß/ dann der  
 Sünden Hatz/ vnd die Liebe GOTTES: Ist der halben in der Buß/ so wol die Maß der  
 Zeit/ also auch der herzhlichen New zubetrachten. ] Vnd der H. Gregorius: [ Wir thun  
 mit nichten gnug/ da wir von der Bosheit abstehn/ es sey dann/ das wir den bösen Wol-  
 lust/ den wir geliebt haben/ hergegen mit ordentlichem beweynen/ verfolget. Dañ GOTT  
 hat kein gefallen ab vnsern Künmernüssen vnd Herzhleyd / sonder er hilffe vnd machet  
 die Kranken der Sünden gesund/ durch gegen oder widerigen Arzneyen. ] Welches so  
 wahr ist/ das der H. Chrysostomus ganz warhafftig folgenden Spruch schriftlich hin-  
 verlassen/ vnd sagte: [ Die Trawrigkeit hat vns GOTT nirgends anders vmb geben /  
 dann allein wegen der Sünd. ] Welches wir an einem andern Ort/ auß gemeltem  
 Chrysostomo weitläuffiger außgeführt haben. Disen Sprüchen trifft zu der H.  
 Basilius: [ Weyne vber die Sünd/ die Sünd ist Weynen vnd vnnersönlichen Klagens  
 wert. Wegen der Sünd sollen stießen oberflüssige Träher / ein embsiges statts seuffzen  
 lassen nit ab/ auß innerstem Herzen schnell herfür zukommen. Es weynete Paulus vber die  
 Hand des Creuz CHRISTI: Hieremias die Niderlag des verlornen Volcks/ der König  
 David/ weynet vñ sagt: Mich hat groß leyd ergriffen vmb der Sünden willen/ die dem  
 Gtes verlassen. Was mehr hieher gehört/ besche am 9. Sontag nach Pfingste/  
 im erste Theyl/ am 180. Diß ist die Lehr außdrucklich der H. Schrifft vñ Vätter/ das

Jerem: 31.

In Comment.

Ibidem.

Psal. 50.

Psal. 37.

Psal. 6.

Psa. 118.

Conc: 7. nu: 7.

Psal. 55.

In Psal. 37.

Luc. 22.

2. Cor. 7.

In comment.

Ibidem.

Psal. 18.

Sermon. 5. de  
lapis.

Hom. 50.

Enchirid.

cap. 65.

Past. cura

part. 3. Admo-

nit: 31.

Hom. 7. ad

Pop: Antioch:

Hom: in Martt

Iuliu

Psal. 118.

zu Verzeihung vnd Gesundmachung der Sünden herliche New vorndtchen seye. **W**o so diser offen Sänder / auß scharffer New vñ Leyd seiner Sünd / klopfte an sein Brust.

### Auflegung deß sibenden Theyls dieses Euangelij.

Ein jeder der sich erhöhet / der wirdt ernidriget.

Straff der  
Hoffart.

**D**ocus moralis vnd Christlicher Merckpuncten / von Straff der Hoffart. **C**HRIſTUS zeugt an die Ursach / warumd diser Pharisier / sampt seinen Tugenden verdampft werde / vnd in sein Hauß nit gerechtfertiget hinab gangen seye. Nemblich darumb / dieweil er sich selbs erhöhet / außgeruffen / gelobt / ihme in ihm selbs gefallen / auff sich selbs verlassen vnd darfür gehalten hat / gleich als wann er auß vnd von ihm selbs fromb vnd gerecht were. Dieser Spruch sampt dem andern ihme zugesetz [Der sich ernidriget / wirdt erhöhet werden] wirdt drey mal von **C**HRIſTO im Euangelio widerholet vnd repetiert: theyls darumb / damit wir desto gewiser verstehn vnd abnemen sollen / daß solcher Spruch ganz warhaft seye / vnd dann fürs ander solchen gemerckten Sentenz vnd Spruch / desto sicher in vnser Gedächtnuß eingedruckt / behielten vnd fasseten. Dann wir lesen bey dem **H.** Euangelisten Luca vnd Mattheo / daß gemelter Spruch zu zweyen vnderschiedlichen malen von **C**HRIſTO geredt vnd außgesprochen seye worden. Ist dardar solcher nochmalen desto fleißiger zutraetieren vnd zuerwegen / nit angesehen dem von diesem Argument vnd Materi / in andern Sontagen mehr als einmal / geredt ist worden: wie dann wir in den ersten zweyen Stellen dieses Euangelij angezeiget haben.

Luc. 14. & 19.  
Matth. 23.

Was sich  
selbs erhö-  
hen seye

Nun fürs erst / so sagt **C**HRIſTUS nit: Der erhöhet wirdt: sonder [der sich erhöhet. Mit der Gewalt vnd Stand: sonder Erhebung / vnd seiner selbs eytele Erhebung] wirdt verdammet / auff was Weiß vnd Weg noch je dise beschicht / es sey durch Ehrgeiz vnd Begird der Hoheit / oder durch eytel Gefallen vnd Pracht der erlangten Ehr / durch Verachtung anderer Leut / durch Vermessenheit vnd Rhumsüchtigkeit in ihm selbs. Dann auff so vil Weiß vnd Weg / sich der Mensch durch die Hoffart erhöhet: auff so vil Weg wirdt **G**OTT zum Zorn geregt / auff daß er den vbermütigen vnd stolzierenden demütige. Die hoffertigen / vnd sich selbs erhöhenden Engel / hat **G**OTT vnderst / vnd in Abgrund / verstoßen. Dieweil das Herß des König Dauidts sich erhebet vnd stolziert / vnd befolhen sein Volck zuzelen / auff daß er sich in seiner Königlichlicher Macht rhümen / vnd loben köndte / hat ihn **G**OTT gestrafft / vnd ihm das Volck mit einer scharpffen Kut der Pestilenz / gemindert. Chore / Dathan vnd Abiron / dieweil sie sich selbst erhöhten / wie dann Moyses zu ihnen gesagt hat: [Ihr erhebet euch zumil ihr Kinder Leui] fuhren hinunder lebendig in die Höll. Andere Exempla haben wir auß **H.** Schrift anderstwo erzehlet:

Exempel.  
1. Pet. 2.

2. Reg. 24.

Numer. 16.

Similia.

1.

Pfal. 72.

2.

3.

Luc. 11.

4.

Ein Selt vnd Goldstück / das auff der Wag fürschlägt / das legt man hinder sich in Schatz / da es aber zu gering ist / so schleust vnd würfft mans auß. Also werden die Hoffertigen von **G**OTT verworffen. [Vnd sie seynd (spricht Dauid) von deiner Hand verstoßen worden / vnd fället sie zu Boden / wenn sie erhöhet werden.

Zugleich wie ein Schüssel wag / je geringer sie gegen der andern ist / je mehr sie vber sich schnellet: Also ein Mensch / je eyteler vnd leichtfertiger er ist / je mehr er sich erhöhet. Desgleichen auch / wie ein Immenwaab oder Hönigseim / je tieffer er im Wickenkorb siset / je völler er ist: vnd je höher er ist / je lächer vnd leichter er gesehen wirdt: Also ein Hoffertiger vnd Stolzer oder Prächtiger / wirdt von **G**OTT lár verlassen / der Demütig aber mit Gnad erfüllet. [Die Hungerigen hat er mit Güter erfüllet / vnd die Reichen lár gelassen.]

Ein Adler erhebe gar hoch auff in die Luft ein Schnecken / darnach last er in gählig auff die harten Stein herab fallen / damit er also die Speiß herauf ziehen könde. Also

Promptuar  
Stapleton  
TVII  
ZZ